

Die Mittersiller Freiheitlichen informieren



Liebe Freunde der Mittersiller Freiheitlichen

Aufgrund der Tatsache, dass immer wieder Leute an uns herantreten und uns um Auskunft betreffend der „etwas anderen Situation in Mittersill“ bitten, möchten wir euch hiermit folgendes mitteilen:

Die Ausgangssituation für die bevorstehende Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl hat sich für uns Freiheitliche folgendermaßen dargestellt - es gab für uns grundsätzlich 2 Möglichkeiten:

1. Entweder wir treten eigenständig als Freiheitliche Partei oder
2. gemeinsam mit Wolfgang Viertler zur Wahl an.

Variante 1. hieß für uns, wir treten gegen unseren allseits geschätzten Bgm. Wolfgang Viertler an, der aufgrund seiner Parteiunabhängigkeit und der Salzburger Gemeindewahlordnung gezwungen war, eine eigene Liste zu gründen, um weiterhin im Falle seiner Wiederwahl als wirklich „parteiloser Bürgermeister“ für Mittersill arbeiten zu können. Außerdem war es für uns auch eine moralische Angelegenheit, denn auch nach dem Parteiaustritt Wolfgang Viertlers haben wir immer aufs Engste und auch höchst erfolgreich mit ihm zum Wohle unserer Gemeinde zusammengearbeitet. Außerdem hat sich Wolfgang Viertler, nachdem er sich dazu entschlossen hat zur Bürgermeisterwahl 2009 anzutreten, von sich aus darum bemüht, eine gemeinsame Vorgangsweise mit uns zu finden.

Deshalb ist die Freiheitliche Ortsparteileitung Mittersill unter ihrem Obmann Herbert Scharler geschlossen zur Ansicht gelangt, dass wir voll und ganz Variante 2, also unseren Bürgermeister Wolfgang Viertler, unterstützen wollen und gemeinsam mit ihm und seiner unabhängigen „**Liste Dr. Wolfgang Viertler – Gemeinsam für Mittersill**“ bei der kommenden Wahl antreten werden. **Diese Vorgangsweise bezieht sich jedoch nur auf die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl, da wir den seit 5 Jahren erfolgreichen Weg für Mittersill auch in den nächsten Jahren gerne weitergehen möchten.** Bei der gleichzeitig stattfindenden Landtagswahl treten die Freiheitlichen auch in Mittersill sehr wohl als eigenständige Wahlwerbende Partei an.

Nachdem Wolfgang Viertler auch die Mittersiller ÖVP, die ihn ja bei der Bürgermeisterdirektwahl 2004 wesentlich mitunterstützt hat und die in den letzten Jahren immer gemeinschaftlich mit uns für Mittersill gearbeitet hat, dafür gewinnen konnte, eine ebensolche Vereinbarung mit seiner Liste zu unterzeichnen, treten also jetzt Freiheitliche, ÖVP und unabhängige Kandidaten gemeinsam auf der „Liste Dr. Wolfgang Viertler – Gemeinsam für Mittersill“ an.

Wir sehen dieses gemeinsame Antreten in der Gemeinde als die Fortsetzung einer Kooperation, die bereits in den letzten 5 Jahren bewiesen hat, dass sie bereit ist, auch schwierigste Probleme (Hochwasserschutz, Krankenhaus,) zum Wohle Mittersills zu lösen.

Wir bitten euch, diesen von uns zum Wohle Mittersills gesetzten Schritt zu unterstützen und bei der kommenden Wahl der „Liste Dr. Wolfgang Viertler – Gemeinsam für Mittersill“ eure Stimmen zu geben. Nur mit einer breiten Unterstützung der Bevölkerung wird es uns gelingen, diese außergewöhnliche Erfolgsgeschichte Mittersills weiter zu schreiben.

Die Vertreter der Freiheitlichen Partei Mittersill



FPÖ
echt freiheitlich

P R E S S E

Bau von begehbaren Gewächshäusern demnächst zulässig Blattl: Bisher war Errichtung untersagt – FPÖ-Antrag einstimmig angenommen

Salzburg, 26.01.2009/ma – Die Errichtung von begehbaren Gewächshäusern werde in Kleingartengebiete demnächst zulässig sein, berichtete heute FPÖ-Landtagsabgeordnete Rosemarie Blattl. Der Landtag hat einen entsprechenden FPÖ-Antrag nun einstimmig verabschiedet. Bis dato war der Bau von begehbaren Gewächshäusern gesetzlich untersagt. „Viele Hobbygärtner haben mangels Wissen solche Glashäuser errichtet und sind damit Gefahr gelaufen, eine Strafe zu bekommen. Gerade bei unseren klimatischen Verhältnissen sind Gewächshäuser aber vielfach notwendig“, sagt Blattl. Gartenbauten in Holzbauweise seien schon seit längerem zulässig.

Die Möglichkeit der Errichtung von Bauten in Kleingartengebieten sei bis dato sehr eingeschränkt gewesen. „Eine existierende Verordnung sieht noch vor, dass lediglich Bauten zur gesicherten Aufbewahrung von Gartenwerkzeugen und -geräten beziehungsweise zur Gewährleistung eines Unterstandes während eines überraschend auftretenden Unwetters zulässig sind“, berichtet Blattl. Durch die Annahme des FPÖ-Antrages werde die Verordnung geändert, um auch die Errichtung von begehbaren Gewächshäusern zu ermöglichen. In Oberösterreich sei beispielsweise die Errichtung schon möglich.

Gewächshäuser seien durchaus mit dem Nutzungszweck von Kleingärten vereinbar und seien angesichts der klimatischen Bedingungen in unserem Land notwendig. „Gewächshäuser in Kleingärten eröffnen die Möglichkeit, früher mit der Pflanzenaufzucht zu beginnen, wobei Nutz- und Zierpflanzen gleichermaßen betroffen sind“, so Blattl. Gewächshäuser würden auch der Wissensvermittlung dienen, wodurch auch junge Menschen die Möglichkeit hätten, sich mit der Pflanzenaufzucht intensiver zu befassen. „Das äußere Erscheinungsbild der Kleingärten würde sich durch einen früheren Aufzuchtbeginn verbessern, sodass auch Nicht-Kleingartenbesitzer von der Blüten- und Farbenpracht profitieren können“, sagt die FPÖ-Politikerin.

Rückfragehinweis: LABg. Rosemarie Blattl 0664/41 06 170